

NO wird vom Planeten Nostalgia auf die Erde geschickt, um das deutsche Schulsystem zu inspizieren. Dabei trifft er auf Gero, einen Bildungsbürokraten und Gesamtschul-Ideologen. In sokratischer Manier fragt ihm der kleine Außerirdische Löcher in den Bauch. Dadurch prüft er Geros Ideologie auf Herz und Nieren – und entzaubert sie. Der Autor entlarvt den Reformwahn im Bildungswesen in einer lockeren, amüsanten und höchst originellen Art und Weise. Teil 2

NO auf Bildungsreise

Bernd Franzinger

»S wie Schulgröße«, verlängert NO-081227 den Buchstaben zu einem Wort.

»Und wie lautet die Frage?«, will Gero wissen.

»An wie viel Prozent der finnischen Schulen werden mehr als 500 Schüler unterrichtet?«

Gero lupft die Schultern und stößt ein blubbern-des Geräusch aus.

»Na, schätzen Sie doch einfach mal.«

Noch immer keine Antwort.

Der unsichtbare Außerirdische stößt einen Seufzer aus. »Dann eben anders herum gefragt: Wie viele Schüler hat eine deutsche Schule im Durchschnitt?«

»Was weiß denn ich«, stellt sich Gero weiterhin stur.

»Sie sind aber ein widerborstiger Geselle«, beschwert sich der Unsichtbare. »Wie viele Schüler besuchten denn die Integrierte Gesamtschule, an der Sie früher unterrichtet haben?«

Gero legt den Kopf schief und leckt sich nachdenklich die Lippen. »Unsere Schule hatte circa 1500 Schüler.«

»Ein-tau-send-fünf-hun-dert«, zerlegt NO ungläubig die Zahl in Silben. »So viele Kinder in einer einzigen Schule?«

»Ja, alle Klassenstufen waren achtzügig.«

»Verstehe ich nicht«, meint NO.

Gero rollt die Augen und erläutert: »Acht fünfte Klassen, acht sechste Klassen, acht ...«

»Zurück zu unserem Ausgangsthema«, wirft NO-081227 dazwischen: »Bitte schätzen Sie die Durchschnittsgröße der deutschen Schulen. Natürlich inklusive der Grund- und Förderschulen, die ja meistens ziemlich klein sind.«

»Verflucht, auch das weiß ich nicht«, blökt Gero über die Schulter. »Dieser Statistikram interessiert mich nicht die Bohne.«

»Sollte er aber, denn als Abteilungsleiter im Bildungsministerium muss man solche wichtigen Daten kennen«, betont die dunkle Stimme. »Durchschnittliche Schulgröße in Deutschland: 600 Schüler. In Finnland dagegen haben nur 3 Prozent der Schulen mehr als 500 Schüler. Selbst in Helsinki findet man kaum eine Schule, die mehr als 400 Schüler hat. Und nun aufgepasst!«

Eine heftige Windböe fegt über die Holzbank hinweg und lässt Gero erschauern. »40 Prozent der finnischen Schulen haben weniger als 50 Schüler und sind somit als Zwergschulen zu bezeichnen. Kein ...«

Der Außerirdische bricht ab. Er will das Wort ‚Wunder‘ vermeiden und sucht nach einem Alternativbegriff. »Keine Überraschung also, dass in einem Dorf in Lappland mit 6 Kindern pro Altersjahrgang kein dreigliedriges Schulsystem eingeführt werden konnte, nicht wahr?«

Gero schweigt vor sich hin und nagt an seinem Zeigefinger herum.

»Auf, mein kleiner Freund«, tönt es freundlich von den rauschenden Bäumen her. »Wir benötigen einen weiteren Buchstaben.«

NO rotiert wie ein Kreisel um die eigene Achse. Diesmal bleibt er blütenweiß und wird wegen der hohen Drehzahl für einen Augenblick fast unsichtbar. Nach ein paar Sekunden schwillt das hochtönige Pfeifgeräusch ab und er verkündet: »K.«

»K wie Klassenstärke«, ergänzt sein Begleiter. »Kommentar unseres geschätzten Ministerialdirektors und Bildungsexperten?«

Gero bleibt stumm.

»Keine Antwort ist auch eine Antwort«, bemerkt NO.

Sein unsichtbarer Kollege geduldet sich noch eine Weile, dann schiebt er nach: »Im Landesdurchschnitt ist die Klassenstärke in Finnland um 5 Schüler geringer als die in Deutschland. Kein unbedeutender Aspekt beim Vergleich der beiden Bildungssysteme, wie ich finde.«

NO-081227 räuspert sich und fährt in süffisanten Tonfall fort: »Vor allem, wenn man die finnischen Einheitsschulen als Torpedo gegen das bewährte deutsche Bildungssystem einsetzen will.«

Auszugsweiser Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Zum Autor:

Dr. phil. Bernd Franzinger ist ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Verleger. Er studierte Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Philosophie und promovierte in Erziehungswissenschaft.

